

«Die Bräute sind fast zu gut vorbereitet»

Wie finde ich das passende Brautkleid? «honeymoon» hat sich mit Fachmann Urs Wehrle unterhalten.

Herr Wehrle, wie lange im Voraus sollte sich die Braut um ihr Traumkleid kümmern?

Im Idealfall sollte sie drei bis vier Monate vor der Hochzeit einen Termin bei einem Brautmodegeschäft vereinbaren. Selbstverständlich können wir sie auch kurzfristiger glücklich machen, da wir die meisten Modelle in gängigen Grössen an Lager haben. Bei Spezialwünschen brauchen wir etwas Zeit, um diese umsetzen zu können.

Wie bereitet sich die Braut auf den Besuch im Brautmodegeschäft vor?

Ehrlich gesagt, sind die Bräute heutzutage fast zu gut vorbereitet. Durch das Internet, die Social Medias, Instagram etc. können sie sich von sehr vielen Seiten inspirieren lassen. Oft vergessen sie, dass es an diesem speziellen Tag um sie geht und nicht um irgendeinen Promi oder Influencer, der einen anderen Geschmack oder auch eine andere Figur hat. Wir sind als Fachgeschäft darauf spezialisiert, der Braut genau das Kleid herauszusuchen, das ihrem persönlichen Stil entspricht und kümmern uns darum, dass es nicht einfach das Modell 7, 11 oder 15 ist. Eigentlich sollte man die Vorbereitung fast verbieten (lacht).

Wie läuft eine Beratung ab?

Wir nehmen uns für die Beratung zwei Stunden Zeit – mehr ist meist kontraproduktiv. Die Braut wird müde und kann sich am Schluss gar nicht mehr entscheiden. Wir fragen zunächst einmal, wann das Fest ist, welchen Zeitrahmen wir haben, ob die Trauung unter einem Motto steht, ob sie spezielle Wünsche hat etc. Das heisst, wir hören erst einmal zu. Wir haben über 200 verschiedene Modelle in unseren Geschäften und suchen dann fünf bis maximal sieben Kleider zur Anprobe heraus. Meist entscheidet dann das Bauchgefühl der Braut über die endgültige Wahl. Wichtig ist, dass sie nicht mehr als zwei bis drei Begleitpersonen mitbringt. Zu

viele verschiedene Meinungen verwirren nur und können die Braut verunsichern. Die Schwester, Mutter, beste Freundin oder auch der Bräutigam kennen die Braut und können sie optimal unterstützen.

Mit welchen Kosten ist zu rechnen?

Im Schnitt gibt eine Braut in der Schweiz 1900 Franken für das Kleid aus. Für ein wertiges Kleid ist der Einstiegspreis ca. 1000 Franken, nach oben gibt es eigentlich keine Grenze. Hinzu kommen ca. 400 Franken für die Accessoires.

Gibt es Trends in der Brautmode?

Durchaus! Fast 100 Prozent der Brautkleider, die wir in letzter Zeit verkaufen, sind

in Ivory, bewegen sich also in der Farbskala zwischen Champagner und hellem Crème. Farbe ist gar kein Thema mehr. Auch kurze Kleider werden fast gar nicht mehr nachgefragt, der Meerjungfrauenschnitt ist hingegen sehr beliebt. Ein wichtiges Accessoire ist der Schleier. Er beinhaltet auch einen emotionalen Aspekt, denn wenn er nach der Trauung gelüftet wird, ist der zeremonielle Teil vorbei und das Fest kann so richtig losgehen. ☺

**Urs Wehrle ist seit mehr als 40 Jahren in der Braut- und Festmodebranche tätig. Er ist Inhaber der Brautmodegeschäfte Liluca mit Filialen in Zürich, St. Gallen, Bern und Lausanne.*



1. Die Liluca-Filiale in Zürich befindet sich am Werdmühleplatz.

2. Liluca hat über 200 Brautkleidmodelle im Angebot.

3. Urs Wehrle, Inhaber Liluca*